

## Bahnangebote optimieren, nicht streichen

**Nr. 215.00 / 29.09.2000**

Zu der Ankündigung der DB AG verlustreiche Strecken im Fernverkehr zu streichen, erklärte der Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **Karl-Martin Hentschel**:

Es ist eine Frechheit von der DB AG, die Einstellung von Fernverkehrslinien in der Öffentlichkeit zu verkünden, obwohl die Gespräche darüber mit dem Wirtschaftsministerium noch nicht abgeschlossen sind. Die GRÜNE Fraktion erneuert dazu ihre Forderungen für eine zukunftsfähige Bahnorganisation:

1. Die Trasseninfrastruktur muss aus der DB AG wieder ausgegliedert werden. Dies natürliche Monopol des Schienennetzes wird vom Bund und den Ländern übernommen. Dabei sind die Vorschläge der Pällmann-Kommission für eine privatwirtschaftliche Betreibung der Schieneninfrastruktur durch ein Konsortium aller Nutzer zu prüfen.
2. Fernzüge können in Schleswig-Holstein als Regionalzüge weiterfahren, entsprechend können die Kosten aufgeteilt werden. Denkbar sind Weiterfahrten als Flügelzüge ab Hamburg, z.B. nach Kiel, Lübeck, Flensburg, Westerland.
3. Kurzfristige Ausschreibung aller Strecken in Schleswig-Holstein. Die DB AG bekommt dabei dann einen Bonus, wenn sie durchgehende Verbindungen anbietet. Die Bahnkunden wollen ihre Ziele in Schleswig-Holstein möglichst umsteigefrei erreichen können.
4. Gemeinsame Ausschreibung von landesgrenzenüberschreitenden Bahnlinien (z.B. Kiel-Rostock, Lübeck-Lüneburg etc) durch Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern.
5. Gründung einer gemeinsamen Verkehrsservice-Organisation mit Hamburg, um schlagkräftig den gesamten Personennahverkehr auf der Schiene zu organisieren.

\*\*\*